

# Is It Love?

## Uruha x Ruki

Von MiharuFeatRuki

### Kapitel 8: Unexpectedly

#### 08.Unexpectedly

Die Luft wurde enger und enger, sein Kuss nahm mir den Atem. Ich war erschrocken, das hätte ich sicherlich nicht von ihm erwartet. Alles, aber nicht das. Ich geriet ein wenig in Panik und riss meine Augen weit auf, ich versuchte mich zu wehren. Aber Uruha bemerkte es nicht und seine warme Hand umringte meinen Hals und hielt mich fest. Mein Herzschlag war noch nie lauter, alles um mich herum wurde plötzlich schwummerig, ich sog die Luft wie eine Droge in mich auf, und mit jedem Atemzug wurde es schwummeriger, gleichzeitig beruhigte es mich aber auch langsam. Ein letztes Mal sog ich die Luft in mich auf, bevor es nicht mehr ging. Ein aller letztes mal...und dann...

Erwiderte ich seinen Kuss.

Mein Körper begann sich wieder zu entspannen, langsam fielen meine Augenlider zu. Ich wehrte mich nicht mehr, sondern genas es in allen Zügen. Seine feuchten Lippen auf meinen, wieder und wieder, wie ein schöner Traum der nie enden würde. Ich umklammerte fest meine, mit seiner Hand und führte die andere Hand zu seinem Hals. Wieder lief mir ein heißer Schauer über den Rücken, ich konnte nicht mehr klar denken, ich verspürte nur noch dieses wunderschöne Gefühl jedesmal wenn seine Lippen wieder auf meinen lagen.

Ich verlor an Gleichgewicht, meine Beine waren wie aus Gummi. Ich hielt mich an Uruha fest, aber ich machte einfach schlapp, ich versuchte mich wach zu halten, aber ein plötzliches Gefühl von Müdigkeit überkam mich.

#### *Uruha's Sicht*

Auf einmal bemerkte ich wie Ruki verzweifelt versuchte sich an mir fest zu halten. Ich half ihm, aber er war kaum noch mit sich zu sprechen. Er reagierte nicht mehr, er sah nur leer durch die Gegend und keuchte laut. Ich hielt ihn an seine Taille fest damit er nicht zusammenbrechen würde. Aber es schien nicht zu helfen, Stück für Stück verlor er an Bewusstsein. Weiterhin versuchte ich ihn wach zu halten, aber alles was ich von Ruki hörte war sein ringen nach Luft, aber er schien nicht verzweifelt, er war ganz ruhig und nicht in Panik. Allerdings war ICH in Panik, ich konnte Ruki nicht mehr halten, er sackte einfach zwischen mir zusammen. Schließlich griff ich Ruki unter seine Arme und packte ihn über meine Schulter, da ich nicht mehr in der Lage war ihn bei Bewusstsein zu halten. Dann legte ich ihn auf mein Bett.

Ich war besorgt um ihn, denn ich wusste nicht was mit ihm los war.

„Ruki?... Ruki, hörst du mich?“ Auf einmal verstummte er vollkommen. Ich fühlte hektisch an seinen Wangen und seiner Stirn ob sie warm waren, und sie waren es, wie glühend heiße Kohle fühlte Ruki sich an. Dann fühlte ich panisch seinen Puls als ich weiterhin kein Zeichen von ihm kam. Erleichtert atmete ich auf als ich seinen Puls wieder fühlen konnte.

„Gott sei dank...“ hauchte ich dann leise. Nur war ich mir nun unsicher was ich machen sollte. Sollte ich lieber einen Arzt rufen? Aber was sollte ich ihm dann sagen?

„Ruki und ich haben uns geküsst und dabei ist er plötzlich in Ohnmacht gefallen?“

Ganz sicher nicht. Ich beschloss kurzfristig ein paar Tücher in kaltes Wasser zu tränken und legte sie ihm auf seine Stirn. Ruki gab keinen Muks von sich, es war als würde er schlafen, als wäre nichts passiert. Nur sein Atmen machte mir sorgen, es war sehr unregelmäßig. Ich wischte mir den Schweiß von der Stirn und setzte mich seufzend neben Ruki auf das Bett, allerdings versuchte ich, so gut es geht, ihn nicht zu stören, denn ich wollte, dass er erst einmal eine Weile schlafen konnte. Draußen Regnete es immer noch sehr heftig, ich hörte immer wieder wie das Wasser gegen die Fensterscheibe schlug.

Ich beobachtete Ruki eine Weile und atmete mit ihm in einem Takt um mich zu beruhigen. Dann dachte ich eine Weile darüber nach, was da gerade eigentlich passiert war. Ich meine...ich hatte ihn geküsst?! Ich hatte ihn wirklich geküsst, und das wurde mir jetzt erst alles klar vor Augen. Ich fasste mich mit meiner Hand an den Kopf und strich abwechselnd durch mein Haar und dann über meine Stirn. Noch nie war ich mir so dämlich vor gekommen.

„Uruha, du bist ein riesen großer Baka.“ flüsterte ich und schüttelte meinen Kopf.

Wieso? Wieso habe ich ihn geküsst? Ich verstand es einfach nicht, was plötzlich mit mir los war, meine Gefühle spielten einfach mit mir. Anscheinend ist Ruki nicht der einzige der verwirrt war, nun waren wir es beide. Er sagte er empfindet mehr für mich als nur Freundschaft...ich hätte nie gedacht das ich dass irgendwann mal sagen würde...aber, langsam schien ich auch Gefühle für ihn zu entwickeln. Ich versuchte Ruki nicht die ganze Zeit an zu starren, da es mir auch gleichzeitig irgendwie peinlich war. Jetzt konnte ich ihn vollkommen nachvollziehen warum er mir aus dem Weg ging.

Nur was hat seine Meinung geändert? Warum hat er es mir schließlich doch gesagt was er für mich empfindet? Ich hätte mich das nie getraut, ich bin ein viel zu großer Feigling für solche Dinge, ich fresse Probleme immer nur in mich hinein anstatt sie anderen zu gestehen oder zu erzählen.

Ich bin eher ein Einzelgänger, umso mehr wunderte ich mich über meine Reaktion gegenüber Ruki.

Ich hörte Ruki lauter atmen als vorher, er holte tief Luft und atmete angenehm und lang wieder aus. Langsam schien er wieder zu Bewusstsein zu kommen, oder jedenfalls wieder einigermaßen normal zu atmen.

Nur einen kurzen Moment später fing er an sich zu bewegen und atmete nun wieder vollkommen normal, es war als hätte er sich von einer Art Anfall erholt.